

## Wie sieht der Alltag in der Gruppe mit einem Hund aus?

- Janko begleitet die Kinder der Gruppe A1 im blauen Flur an 1-2 Tagen am Nachmittag. An anderen Tagen wird er den Kindern der Schule in ihrer Pause begegnen.



- Ein Hund kann für Kinder zum Spielpartner, Freund und Vertrautem werden.

- Die Kinder lernen Jankos (Hunde-)

Verhalten einzuschätzen. Sie werden Experten im „Lesen“ von Körpersprache und das nicht nur beim Hund. Auf dem Foto gibt Janko auf Kommando „Laut“. Er bellt.



- Es wird zu einer vielfältigen Kommunikation und Interaktion zwischen Kind-Hund und Kind-Kind kommen. Die Kinder kooperieren und interagieren rund um Spiele mit dem Hund.

## Der Hund als Eisbrecher

Tiere können Kinder aus der sozialen Isolation heraushelfen. Sie bieten die Möglichkeit über sie in Kontakt mit anderen Kindern zutreten. Janko wertet nicht und hat auch keine moralischen Bedenken. Als Jagd- und Apportierhund ist er sehr auf den Menschen geprägt und eine hohe Beobachtungsgabe ist ihm angeboren.



## Der Hund als Motivator

Janko fordert Kinder gerne zum Spielen auf, er motiviert Menschen ihn zu kuscheln, mit ihm zu kuscheln, er kann zum Begleiter bei Bewegungsspielen werden. Kinder haben die Chance Vertrauen zu gewinnen und können eigene Ängste abbauen.

## Der Hund als Co-Pädagoge

Janko lässt sich von Lärm kaum stören, er ist ruhig und gelassen. Er gibt für die Kinder eindeutige Signale, wenn ihm etwas zu viel wird (geht weg).

Er nimmt alle Kinder an wie sie sind.

## Bildungs- und Erziehungsziele

Durch den engen Kontakt zu Janko kann die Wahrnehmung gefördert werden. Die Berührung des Fells regt mehrere Sinne an, beruhigt und schafft eine Voraussetzung sich in der Lern- und Übungszeit zu konzentrieren.



Bei Übungen mit dem Hund können die Kinder in ihrem Körperbewusstsein gefördert werden. Sie üben sich in den Bereichen: Gleichgewicht, Koordination der Beine, Hand-Auge-Koordination.



Das logische Denken wird angeregt beim Verstecken von Leckerlis für den Hund. Nebenbei erfahren die Kinder einen artgerechten Umgang mit Tieren, lernen spielerisch Regeln kennen und einzuhalten und beginnen Verantwortung für kleine Dienste mit dem Hund zu übernehmen.

## Kontakt

### Grundschule Nadorst

*Kindergruppen des KIB e.V*

Ganztagsleitung (Kerstin Schäfer)

Eßkamp 6-8, 26127 Oldenburg

Tel. 0441- 350 99 000

skg.nad@kib-ol.de

## Was ist tiergestützte Pädagogik?

Die tiergestützte Pädagogik baut auf die Erfahrungen der tiergestützten Therapie auf. Diese wurde von dem Kinderpsychotherapeuten Levinson in den 60er Jahren entwickelt, der zufällig die positive Wirkung seines Hundes auf seine Klienten beobachtete und daraus ein Konzept entwickelte. Seit dieser Entdeckung etablieren sich Tiere als Co-Therapeuten und Co-Pädagogen weltweit in Therapien, im Bildungs- und Sozialwesen.



## Was ist ein (Schul-)Begleithund?

Ein Begleithund unterstützt eine Fachkraft in ihrer beruflichen Tätigkeit. Die Entwicklung der sozialen und emotionalen Kompetenzen, die Steigerung der Kommunikationsfähigkeit sowie die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit der Kinder stehen dabei im Vordergrund.

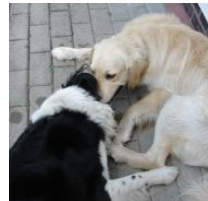


Im Idealfall haben Besitzer und Hund eine gemeinsame Aus- oder Weiterbildung im tiergestützten Bereich absolviert und verfügen über ein Zertifikat für den Einsatz als „Schulbegleithund-Team“. Die Tauglichkeit des Hundes wird fortwährend aller 2 Jahre überprüft.

## Allergien und Gesundheitsbedenken

Die Angst vor Allergien beim Einsatz von Tieren ist meist unbegründet. Wissenschaftlich belegt ist, dass Nagetiere und Katzen wesentlich häufiger Allergien auslösen als Hunde. Vor dem Einsatz des Tieres erfolgt eine gruppeninterne Abfrage hinsichtlich der Allergiegefahr. Allergische Reaktionen können durch Kontakt zu Hautbestandteile (an Tierhaaren haftend) und Körperausscheidungen hervorgerufen werden. Um das Risiko einer allergischen Reaktion zu mindern, wird ein Hygieneplan für die Gruppe entwickelt. Außerdem bekommt der Hund zur Vorbeugung eine allergiemindernde Substanz in das Fell eingespritzt. Dieses Mittel ist vom Tierarzt empfohlen und für Mensch und Hund unbedenklich. Das Fell wird regelmäßig gebürstet. Außerdem schwimmt Janko gerne, so dass lose Hautpartikeln minimiert werden. Bei einer übertragbaren Erkrankung des Hundes bleibt er der Schule fern.

## Die Gesundheit des Hundes



Janko erhält regelmäßig tierärztliche Kontrollen. Eine vorbeugende Behandlung zur Parasitenbekämpfung erfolgt. Auf die Belastung des Hundes wird geachtet. Der Schulleitung wird das jährliche Gesundheitszeugnis vorgelegt. Als Ausgleich zum Schuleinsatz spielt Janko mit Artgenossen und darf hundegerecht toben.



# Tiergestützte Pädagogik



an der

Offenen Kooperativen

Ganztagsgrundschule

Nadorst (Oldenburg)



Kindertagesstätten- & Beratungs-Verband e.V.